

Hugh Jackman wollte nicht James Bond spielen

Der Australier hat nach eigenen Angaben im Jahr 2003 darauf verzichtet, nach Pierce Brosnan die Rolle des 007 zu übernehmen. Er fand die Drehbücher zu unglaublich verrückt und dachte, dass er zwischen Bond und „X-Men“ keine Zeit mehr für andere Rollen gehabt hätte.



APA / VALERIE MACON

„Wahlergebnis von 45 % wäre gutes Ergebnis“

Was das Wahlziel der nö. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bei der Landtagswahl Ende Jänner ist, das will sie erst beim Wahlkampfstart am 8. Jänner 2018 sagen. Mit einem Ergebnis wie bei der KURIER-Umfrage – 45 Prozent – wäre sie aber zufrieden. Mehr morgen im KURIER.



FRANZ GRUBER

Familienpolitik stützt sich auf veraltete Fakten

Offener Brief. 70 Kinder-Organisationen fordern neue Kinderkosten-Analyse von Regierung

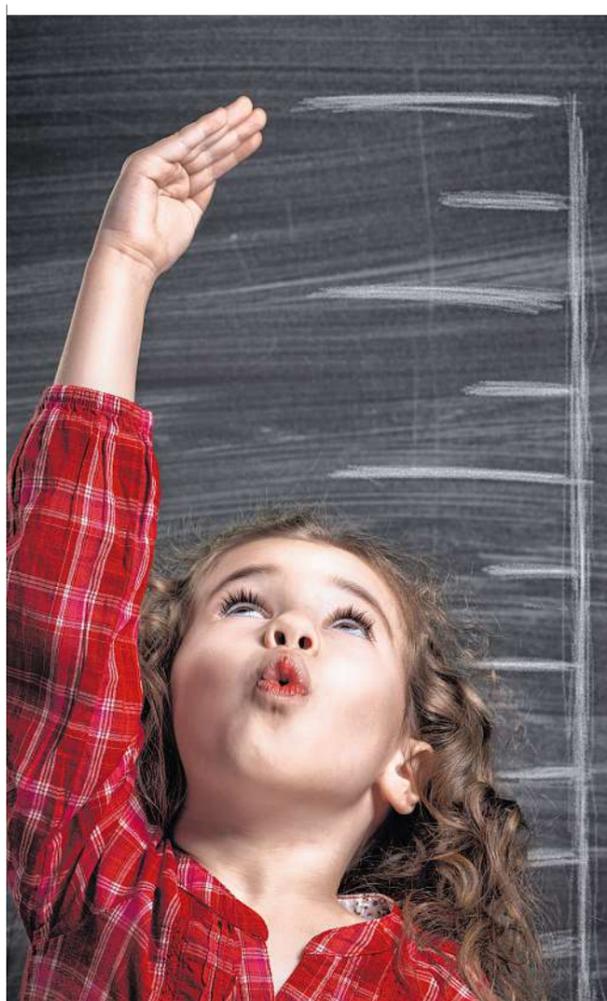
VON AXEL N. HALBHUBER

Klingt absurd: Zuletzt wurde im Jahr 1964 offiziell erhoben, wie viel Kinder ihre Eltern kosten. Diese so genannten Regelbedarfsätze gelten bis heute, werden für familienpolitische Entscheidungen und Berechnungen herangezogen.

In einem Offenen Brief fordern nun 70 relevante Organisationen von Kinderliga über SOS Kinderdorf bis Volkshilfe von den Koalitionsverhandlern Kurz und Strache sowie den Klubobleuten der Parlamentsparteien, dass der Regelbedarf von Kindern neu und statistisch zuverlässig erhoben wird. Denn in den alten Zahlen spiegeln sich

moderne Lebensumstände nicht wider. Zum Beispiel sind technische Entwicklungen wie Smartphone und Computer heute für die Schule notwendig, auch aktuelle Kosten für Freizeit, Gesundheit und Wohnen gestalten sich ganz anders als vor 50 Jahren. Die reine Index-Anpassung der Bedarfsätze sei hier unzureichend, betonen die Unterzeichner. „Wir fordern die Bundesregierung nachdrücklich auf, die Durchführung einer neuen Kinderkosten-Erhebung im Regierungsprogramm zu verankern und zu budgetieren“, fordern die Unterzeichner in dem Brief.

Was kosten Kinder? Dieser Frage geht der KURIER am Donnerstag nach.



CHOREOGRAPH/ISTOCKPHOTO

Kinder wachsen, Kosten auch – in 50 Jahren sogar ziemlich erheblich

ÜberBlick

Zugunglück mit mehreren Verletzten

Deutschland. Am Dienstagabend prallte ein Regional-Express auf der Strecke von Köln nach Krefeld nahe Neuss (RE7) auf einen stehenden Güterzug. Dabei wurden rund 50 Menschen verletzt, davon 41 leicht. Über die Unfallursache herrscht noch Unklarheit. „Es ist bei solchen Unglücken eigentlich immer im Nachhinein herausgekommen, wo das Problem lag“, sagte Marcel Winter von National Express Rail.

Wirtschaft wächst in allen Bundesländern

Volkswirtschaft. 2016 haben alle österreichischen Bundesländer ein positives Wirtschaftswachstum sowie einen Beschäftigungs- und Einkommenszuwachs verzeichnet, meldet die Statistik Austria. Salzburgs Wirtschaft ist mit 2,5 Prozent am stärksten gewachsen, jene in Vorarlberg mit 0,3 Prozent am schwächsten. Beim Bruttoregionalprodukt je Einwohner verdrängte Salzburg mit 48.700 Euro Wien mit 48.600 Euro von der Spitze.

Ärzte befürchten AUA-Zerschlagung

Offener Brief. Arbeitsmediziner befürchten, dass die ÖVP/FPÖ-Regierung ob der angekündigten Zusammenlegung der Sozialversicherungsträger die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUA) zerschlagen will. In einem offenen Brief warnen sie vor medizinischen Qualitätsverlusten und einer Zunahme von Arbeitsunfällen, sollte die AUA aufgelöst werden. Die AUA ist mit 3,5 Millionen Versicherten Österreichs größter Unfallversicherungsträger.

LUFTFAHRT

Zahlreiche Verspätungen und Ausfälle bei AUA-Flügen



AP/WIDEWORLD PHOTO

„Flexibilisierung macht krank“, sagt der AUA-Betriebsrat

Betriebsversammlung. Bei der AUA kämpft das Personal um mehr Lohn. Nachdem die seit Oktober laufenden Kollektivvertragsverhandlungen noch zu keinem Ergebnis geführt haben, schaltet der Betriebsrat nun einen Gang höher. Am Mittwoch fand um 9 Uhr am Flughafen Wien-Schwechat eine Betriebsversammlung statt. Infolge mussten 20 Flüge abgesagt werden, zahlreiche andere Flüge hatten bis zu zwei Stunden Verspätung.

Die AUA wiederholte heute ihr Angebot für eine Lohnerhöhung von je zwei Prozent in den nächsten drei Jahren. Diese Erhöhung gilt aber nur für einen Teil der Mitarbeiter. Weiters wird eine Gehaltserhöhung von bis zu zehn Prozent angeboten, wenn die Arbeitnehmer einer weiteren Arbeitszeitflexibilisierung zustimmen. „Wir bieten ein Paket an, das erstmals ein Plus vorsieht. Wir haben die schlimmen Jahre hinter uns“, so ein AUA-Sprecher.

Aus Sicht des Betriebsrates gleicht das Angebot aber für drei Viertel der Mitarbeiter nicht einmal die Inflation aus, die gewünschte Flexibilisierung führe zu mehr Arbeit und mache die Freizeit unplanbar.

BUCHPRÄSENTATION



Noch-Außenminister Sebastian Kurz mit Michael Pammesberger

„Politiker sind meine Mitarbeiter“

Was darf Karikatur? Sebastian Kurz diskutierte mit Michael Pammesberger

Wenn der Karikaturist auf sein prominentes Opfer trifft, verspricht das ein Feuerwerk an Wuchtern. Die Frage des Abends aber war: Hat der künftige Bundeskanzler Sebastian Kurz überhaupt einen Schmah? Die Antwort wurde bei der Buchpräsentation des beliebten KURIER-Karikaturisten Michael Pammesberger beantwortet: Ja, Kurz offenbarte erstmals seine humorvolle Seite.

Rund 250 Fans von Österreichs bestem Karikaturisten

waren am Dienstagabend zur Buchpräsentation inklusive Diskussionsrunde gekommen. Pammesberger verriet, dass die Politiker genau genommen nicht seine Opfer sind, „sondern ich sehe sie vor allem als meine Mitarbeiter“.

Sein größter Wunsch wäre ein Vetorecht – so wie es der Bundespräsident hat – bei der Ministerbestellung. Darauf konterte Kurz: „Ich rufe Sie an, wenn ich mit der Ministerliste bei Alexander Van der Bellen sitze.“ Pam-

mesbergers Rat an Kurz für die Auswahl: „Politiker, die keine Charakterköpfe sind, die bringen es erfahrungsgemäß auch gar nicht.“

Doch nur große Ohren wie bei Kurz oder eine markante Nase wie bei Ex-Vizekanzler Spindelegger machen eine Karikatur noch lange nicht aus. „Äußerlichkeiten sind nicht abendfüllend. Ich versuche die Politik zum Gegenstand meiner Zeichnung zu machen.“ **Buchtip:** „Great Again“, Ueberreuter Verlag, 19,95 Euro.

Mehr Zeit für Ihre wahre Leidenschaft.

MobileBanking App

Bankgeschäfte einfacher und schneller erledigen.

bankaustria.at/dominic-thiem



DIE NEUE FOTOÜBERWEISUNG

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der **Bank Austria**
Member of **UniCredit**